

## **Erarbeitung einer Alternative für die Radwege auf der Oberen und unteren Neckarstraße in Heilbronn**

### **Ausgangssituation:**

In der Unteren Neckarstraße sind bereits heute viele Lokale mit Außenbewirtung. Dies verringert die öffentliche Fläche, die Fußgängern und Radfahrern zur Verfügung steht erheblich. Im Zuge des Neubaus des Marra-Hauses wurde auch dort Außengastronomie genehmigt. Es ist Ziel der Stadtverwaltung diese Achse zwischen Götzenturm und Bollwerksturm zur „Gastro-Meile“ zu entwickeln. Damit sind die Konflikte zwischen den Gästen und Wirten einerseits und Fußgängern und Radfahrern andererseits vorhersehbar. Auch zwischen Fußgängern und Radfahrern wird es auf der Restfläche deutlich enger.

Deshalb wird nach einer Alternativroute für Radfahrer gesucht.

Prinzipiell kommen für den Abschnitt „Götzenturm – Friedrich-Ebert-Brücke“ zwei Varianten in Betracht:

### **1. Verlegung des Radverkehrs auf die Badstraße und Querung des Neckar über die Friedrich-Ebert-Brücke und die Götzenturmbrücke.**

*Vorteil:*

vom Frankenstadion bis zur Halbmondstraße ist die Badstraße bereits als Fahrradstraße eingerichtet.

*Nachteil:*

Der Engpass besteht auf dem Teilstück „Halbmondstraße bis Neckarturm“ Aufgrund der Bäume ist eine Verbreiterung des Rad- und Fußweges nur außerhalb dieses Bandes möglich.

die Querung der Friedrich-Ebert-Brücke ist für Radfahrer problematisch, da die Gehwege nur für Radfahrer freigegeben sind (Schrittgeschwindigkeit). Die Fahrbahnen sind sehr eng und es kommt zu gefährlichen Situationen, da Autofahrer versuchen, Radfahrer zu überholen. Die Überfahrt auf der Nordseite (Inselhotel) hat den Nachteil, dass es keine gutes Einfädeln zur Badstraße gibt (nur über den Kreisverkehr). Dies führt dazu, dass auf dem südlichen Gehweg neben Fußgängern auch Radverkehr in beide Richtungen stattfindet.

Ab dem Kreisverkehr am Neckarturm in Richtung Norden gibt es zur Zeit keine Radverkehrsanlagen.

Die Weiterführung über die **Kranenstraße** ist ohne Umbaumaßnahmen nur auf der jetzigen Fahrbahn möglich und wenig attraktiv.

### **2. Verlegung des Radverkehrs in die Altstadt**

Parallel zur oberen und untere Neckarstraße verlaufen die Straßen Fischergasse, Kramstraße und Gerberstraße oder Fischergasse, Metzgergasse, Deutschhofstr., Gerberstr.

Die Fischergasse ist bereits Fußgängerzone, so dass eine Öffnung für Radfahrer mit mehr als Schrittgeschwindigkeit nötig wäre. Der Abschnitt in der **Kram- und Gerberstr.** zwischen Fleischhaus und Lohtorstrasse sollte mit einem Schutzstreifen ausgerüstet werden. Dafür ist eine Verbreiterung der Fahrbahnen zu Lasten des ruhenden Verkehrs notwendig. Zusätzlich muss das gerade ausfahren über die Kaiserstr. für Radfahrer freigegeben werden. Insgesamt sind in diesem Abschnitt ca. 10 Parkplätze betroffen.

Im Bereich zwischen Fleischhaus/ Kirchbrunnenstr. Bis Rosengasse ist eine Verbreiterung der Fahrbahn nur durch Umbaumaßnahmen und Fällung von 4 Bäumen möglich. Alternativ könnte die Ampel etwas zurückversetzt werden und eine Aufstellfläche für Radfahrer mit eigener Schaltung eingerichtet werden.

Ab Lohtorstr. bis Wolfganggasse müssten ca. 12 bis 15 Parkplätze weichen, um einen Radstreifen gegen die Einbahnstraße **anzulegen**.

*Vorteil dieser Variante:*

Der Ziel- und Quellverkehr wird direkt in die Innenstadt geleitet. Der finanzielle Aufwand ist gering (abgesehen des Teilstücks Kirchbrunnenstr. bis Rosengasse.

Ab Turmstraße kann dann über den neu gestalteten Platz am Bollwerksturm weiter um das Hotel „Mercure“ gefahren werden um die Ampelanlage zur Querung der Mannheimer Str. zu nutzen oder direkt auf der Fahrbahn die Kreuzung überquert werden, mit direktem Radweganschluss (nicht gekennzeichnet) auf die Schaeuffelenstr. Oder Mannheimer Str. Nordseite.

*Anmerkung:*

Hier sollte als Argumentationshilfe etwas zur allgemeinen Parksituation stehen, da **der Wegfall von Parkplätzen** sicherlich zu einem Gegenargument wird. Ich habe mir die Situation nochmals vor Ort angesehen und festgestellt, dass in dem Innenstadtbereich immer mehr Parkplätze umgewandelt werden, um der Gastronomie Außenbewirtschaftung zu ermöglichen. z.B. Lammgasse, Wolfganggasse, Turmstr.

Die Variante aus der Fußgängerzone/Kirchbrunnenstrasse über die Deutschhofstr. **und** Metzgergasse zur Fischergasse und weiter zur Oberen Neckarstraße wird heute schon rege genutzt, wie **sich** vor Ort feststellen **lässt**.

An der Mannheimer **Straße besteht auf der südlichen und nördlichen Seite ein** Radweg bis zum Europaplatz

## Fotos zur alternativen Radfahrverbindung Obere und Untere Neckarstraße



*Abbildung 1: Platz vor Hans im Glück*



*Abbildung 2: Querverbindung Obere Neckarstr. Zur Fischergasse*



*Abbildung 1: Fischergasse Blick nach Norden*



*Abbildung 2: Metzgergasse*



*Abbildung 3: Kramstr. zur Kaiserstr.*



*Abbildung 4: Blick in die Fischergasse*



*Abbildung 5: Gerberstr. am Käthchenhof*



*Abbildung 6: Blick in die Rosengasse (für Radfahrer nicht freigegeben, aber für Taxen!)*



*Abbildung 7: Gerberstr. von der Lohtorstr. nach Norden*



*Abbildung 8: Gerberstr. ab Wolfgangasse nach Norden*



*Abbildung 9: Gerberstr. ab Wolfganggasse nach Süden*



*Abbildung 10: Gerberstr. mit Blick nach Norden Richtung Wolfganggasse*





*Abbildung 11: Gerberstr./Turmstr./Mannheimer Str.*



*Abbildung 12: nördlichstes Teilstück der Gerberstr.*



Abbildung 13:

*von der Gerberstr. zum Bollwerksturm und Hallenbad*



Abbildung 14: *von der Mannheimer Str. in die Gerberstr. nach Süden*